

Checkliste zur Patientenverfügung:

1. Über Wünsche klarwerden
2. Vom Arzt über gewünschte bzw. nicht gewünschte Behandlungsmethoden aufklären lassen
3. Form beachten: Schriftlich, mit eigenhändiger Unterschrift oder notariell beglaubigtes Handzeichen
4. Keine allgemeinen Formulierungen, sondern so konkret wie möglich
5. Rechtsanwalt oder Notar beiziehen (kein „Muss“, aber empfehlenswert)
6. Vertrauensperson über vorhandene Verfügung informieren
7. Patientenverfügung richtig aufbewahren bzw. sogar registrieren lassen
8. Gegebenenfalls mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
9. Patientenverfügung jährlich überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren